

Eine humorvolle «Hohle Gasse» zum Abschied

Kulturkreis Kleindietwil. Eine Kulturinstitution ist Geschichte: Am Freitagabend, 11. November, ist die Ära des Kulturkreises Kleindietwil zu Ende gegangen – allerdings mit grossem Kleintheater und in bester Festlaune. Der Kulturkreis konnte es sich leisten, die Mitglieder und Interessierten zu einer Gratisvorstellung des Künstler-Duos Gilbert & Oleg einzuladen. Auf originelle und amüsante Weise brachten die zwei publikumsnahen Künstler eine Kurzfassung der Geschichte um Wilhelm Tell und Gessler zur Aufführung.

Als quasi letzte Amtshandlung hatte sich Corinne Chevalier, Präsidentin des Kulturkreises Kleindietwil, mit Vorstandskolleginnen für die glanzvolle Abschiedsvorstellung die Darbietung von Gilbert & Oleg ausgesucht; die originelle Auslegung der Geschichte rund um Wilhelm Tell und den Tyrannen Gessler faszinierte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher vollumfänglich.

Kleinkunst ganz gross in Kleindietwil

Seit vielen Jahren zusammen auftretend, verstehen es die beiden Künstler ausgezeichnet, das Publikum mit aussergewöhnlich interpretierten Geschichten oder Darbietungen zu überzeugen. Ihnen gelingt es hervorragend, das Auditorium direkt und persönlich anzusprechen, ohne je aufdringlich zu wirken, und auf amüsante Art ihre Themen bildhaft, verständlich und im besten Sinne komisch darzustellen und so auch hinüberzubringen.

Die schon vor der Aufführung sehr kultiviert auftretenden Komiker wissen den Eintretenden überzeugend Krawatten (für die Männer) und Handtäschchen (für die Frauen) aufzuschwatzen; beziehen auch einen Gast aus dem Publikum für das Wettwürfeln während der Vorstellung mit ein oder können genial und subtil auch Vorurteile in die Darbietung einbauen, wel-

che niemanden beleidigen, doch alle in höchstem Masse belustigen: So kann sich Urs erst einmal ob seiner Würfelgeschicklichkeit erfreuen, bis dann schliesslich der Komiker das «Glück» auf seine Seite zu zwingen vermag; oder sie bringen einen Seitenhieb in Richtung der in letzter Zeit arg kritisierten Banken ein, im Sinne von «die Grawättle vo de UBS tüend doch immer am blödschte».

Rund um die Geschichte des Wilhelm Tell, mit Schwergewicht auf die dramatische Szene, in welcher Tell und sein Sohn es unterlassen, den Hut des Tyrannen zu grüssen, erfreut das wortgewandte und gewinnende Künstler-Duo die Besucher mit gezielten, «informativen», zum Schmunzeln und befreiendem Lachen reizenden Beiträgen aus der Schweizer Geschichte. Es fehlen jedoch auch kritische Töne nicht; so werden, nachdem stilgemäss Rossinis Overtüre zu Wilhelm Tell musikalisch eingeleitet hat, auch die Leiden des Volkes hervorgehoben – da passt das von ihnen kreierte «Zitat» von Schiller bestens: «Wenn die Leiden sind am grössten, sind die Engel uns am nächsten.»

Detailliert und geistreich, von den beiden auf erfrischende Art dargestellt, wird dargeboten, wie nach vielen längeren Komplikationen Klein-Wilhelm endlich auf die Welt gekommen ist – und mit zwei Monaten bereits das Armbrustschiessen beherrscht ... In

dieser wie auch der nachfolgenden Szene ernteten die sprachlich und schauspielerisch völlig überzeugenden Künstler immer wieder grossen Applaus.

Endlich einmal gelingt es Dominik Rentsch, welcher in diesem Stück die Rolle des etwas weniger Distinguierten, des volksnaher Daherkommenden einnimmt, eine gespielte Hilflosigkeit übertüncchend, den Witz mit dem Österreicher und den 100 Chinesen anzubringen – seine Freude darü-

ber ergänzt sich mit derjenigen des Publikums. Passend zum Ende des Kulturkreises Kleindietwil wird das Ende, der Tod des Tyrannen (auf dem Pferd), weidlich ausgekostet – noch einmal liefern beide, Gilbert & Oleg, beste Kostproben ihres schauspielerischen und kabarettistischen Könnens. Alle anwesenden Besucherinnen und Besucher hätten sich die Geschichte aus alten Schweizer Zeiten bestimmt noch länger anhören und ansehen wollen.

Dank an Corinne Chevalier

Nach den Ehrungen seitens der Präsidentin Corinne Chevalier, welche verdiente Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter beschenkte, würdigte auch Hans Allemann die Leistungen der verdienten Vorsitzenden und brachte später einen kleinen bengalischen Zuckerstock zum symbolischen Schlussfeuerwerk. Der Kulturkreis Kleindietwil hat ein grosses Ende inszeniert und dafür wohlverdiente Beachtung erhalten.

Felix Deprez



Zum Abschied machten mit Gilbert & Oleg zwei talentierte, begeisternde Künstler die Aufwartung im Kulturkreis Kleindietwil.

Bild: fdw